

Die Zottige Seerinde

Tier des Monats
Dezember



Zottige Seerinde (*Electra pilosa*) Foto: R. Borchering

Wie lebt die Seerinde?

Die Moostiere, zu denen die Seerinde gehört, sind koloniebildende Filtrierer, die auf Hartgrund, Algen oder anderen Tieren wachsen. In jeder Kammer der Kolonie sitzt ein Tierchen, das mit einem gefiederten Tentakelkopf Plankton fischt. Bei Gefahr kann es sich in sein Gehäuse zurückziehen und teilweise sogar einen Deckel vor die Öffnung klappen.

Im Unterschied zu den ähnlichen "Seemoosen" besitzen Moostiere keine giftigen Nesselkapseln, sondern fangen ihre Nahrung rein mechanisch. Sie verdauen sowohl toten organischen Detritus als auch Planktonorganismen. Die Ausbreitung erfolgt durch SchwimmLARVEN, die von den zwittrigen Geschlechtstieren einzeln abgegeben werden. Hat die Larve sich festgesetzt, bildet sie durch Knospung eine Kolonie aus Hunderten von Exemplaren, die sich in der arttypischen Wuchsform ausbreitet.

Für weitere Informationen bitte erfragen bei :
Dipl.-Biol. Rainer Borchering, Hafenstr. 3, 25813 Husum
Tel. 04841/6685-42
r.borchering@schutzstation-wattenmeer.de

Von den Winterstürmen angespülte Bretter, Plastikstücke und Fischkisten sind oft mit grauen Flecken oder einem fädigen Bewuchs überzogen - wie ein alter, mit Moos und Flechten bewachsener Baumstumpf. Eigentlich ein völlig normaler Anblick, man wundert sich nicht weiter darüber. Doch es gäbe jede Menge Anlass zum Staunen, denn meist sind diese Gewächse auf Treibgut oder auf Muschelschalen am Meeresgrund keineswegs Pflanzen, sondern Tiere.

Festsitzende Tiere gibt es an Land nicht, denn Tiere müssen beweglich sein, um ihre Nahrung zu suchen. Im Meer ist das anders: hier bringt die Wasserströmung Nahrung heran, und es hat sich eine Unmenge von festsitzenden Tierformen entwickelt. Einige davon sind eher urtümlich, z.B. die Schwämme und Nesseltiere, andere gehören zu komplizierteren Tiergruppen, z.B. die Moostiere.

Oft ist es gar nicht einfach, die Tierarten im Aufwuchs zu unterscheiden, und auch die Namensgebung ist verwirrend: fädige Formen sind meist Nesseltiere ("Seemoos"), während Krusten und Blätter meist Moostiere sind.

Hätten Sie gedacht, dass...

... die Zottige Seerinde nach Electra, der Schwester der Iphigenie benannt ist, die jahrelang von ihrer Mutter im väterlichen Palast eingesperrt wurde?

... die zottige Seerinde eine extrem variable Art ist, die manchmal flache Krusten bildet, manchmal verzweigte Ästchen mit dichtem Borstenpelz? (Name!)

... es in der Nordsee etwa 90 Arten von Moostierchen gibt, die teilweise nur sehr schwierig und nur unter dem Mikroskop zu unterscheiden sind?

... die Wände vieler Moostierchen genau wie ein Krebspanzer aus Chitin mit Kalkeinlagerungen bestehen, obwohl beide Tierstämme nichts miteinander zu tun haben?

... es in manchen Moostierkolonien vogelkopfartige Exemplare gibt (Avicularien), die mit ihrem Schnabel um sich schnappen und die Kolonie gegen die Ansiedlung anderer Tierchen verteidigen? Auch schlagende Geißeln (Vibracularen) kommen vor.

... viele Moostierarten nur auf ganz speziellen Untergründen wachsen, z.B. auf Tangblättern (Flache Seerinde) oder auf anderen Moostieren (Elfenbeinmoostierchen auf dem Blättermoostierchen)?

n
a
t
u
r
s
c
h
u
l
e

w
a
t
t
e
n
m
e
e
r